

N i e d e r s c h r i f t

RPA/009/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Rheine
am 22.06.2006**

Die heutige Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 101 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
---------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Manfred Brinkmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Herr Christoph Kotte	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Frau Annette Tombült	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Frau Theresia Overesch
----------------------	-----	--

beratende Mitglieder:

Herr Rainer Ortel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Dr. Ernst Kratzsch	Erster Beigeordneter
Herr Peter Oldekopf	Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung
Frau Gisela Bartsch-Hegge	Schriftführerin

Enschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
------------------------	-----	--------------

Zur heutigen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Rheine begrüßt Herr Roscher die Erschienenen.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

Herr Roscher schlägt dem Rechnungsprüfungsausschuss eine Tagesordnungspunkterweiterung zur Thematik des Tagungsraums vor. Der Ausschuss ist einverstanden.

Vor Beginn der Tagesordnungspunktarbeit spricht Herr Hemelt den Punkt 8 an und fragt, warum die Bearbeitung in der nichtöffentlichen Sitzung vorgesehen sei.

Der Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung erklärt, dass nach der Hauptsatzung der Stadt Rheine Grundstücksangelegenheiten grundsätzlich nichtöffentlich zu beraten seien.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Herr Brinkmann, Herr Ortel, Herr Kotte und Herr Dr. Kratzsch beteiligen, verbleibt der Tagesordnungspunkt 8 im nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung am 04. Mai 2006

Der Ausschussvorsitzende stellt auf Befragen fest, dass zu Form und Inhalt der Niederschrift Nr. 8 weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche bestehen.

2. Berichterstattung über offene Punkte aus der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes

➤ Fachgerechtes Schließen von Straßenaufbrüchen im Anschluss an die Verlegung von Versorgungsleitungen

Zunächst wird zum Verständnis auf das Protokoll vom 4. Mai 2006 (Seite 3, letzter Punkt) verwiesen.

Der Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung informiert den Ausschuss über den Schriftverkehr des FB 6 zur Örtlichen Rechnungsprüfung. Der Schriftsatz vom 26. Mai 2006 wird von Herrn Oldekopf vorgelesen. Der Brief ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Erste Beigeordnete weist auf den Schriftwechsel mit der Stadtwerke Rheine GmbH hin. Die Verantwortlichkeit liegt bei den Stadtwerken. Es werde nachgeleistet (noch 8 Stellen). Ein Abstimmungsprozess, so Dr. Kratzsch, bestehe.

Herr Havers und Herr Willems weisen auch im Hinblick auf etwaige Gewährleistungsfristen auf weitere Einzelfälle hin. Herr Dr. Kratzsch will sich mit dem zuständigen Herrn Eggert in Verbindung setzen.

➤ Örtliche Rechnungsprüfung – Personal Leiterstelle

Herr Oldekopf informiert den Ausschuss, dass in die Thematik der Besetzung der Leitungsstelle der Örtlichen Rechnungsprüfung ab 1. Mai 2007 Bewegung gekommen sei, denn am gestrigen Tage habe die Profilgruppe innerhalb der Verwaltung das Anforderungsprofil für die Leitungsstelle erarbeitet. Es stelle sich nun die Frage, wie weit der Ausschuss in die Auswahlentscheidung eingebunden werden soll. Nach der Rechnungsprüfungsordnung sei der Ausschuss vorher zu hören, letzten Endes bestelle der Rat das Prüfungspersonal. Er stellt seine Vorstellungen für das weitere Verfahren vor, dabei geht er davon aus, dass in dem Auswahlgremium sowohl Vorsitzender als auch stellvertretender Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses vertreten sind.

Herr Dr. Kratzsch schlägt vor, dass der Ausschuss zunächst das Anforderungsprofil beschließen solle, da die Leitung der örtlichen Rechnungsprüfung eine besonders exponierte Stelle aus Sicht der Politik sei. Er gibt weitere Erläuterungen zu dem weiteren Auswahlverfahren, in das vorzuschaltende Auswahlgremium (einschl. Bürgermeisterin, Personalrat und Gleichstellungsbeauftragte) solle jeweils ein Ausschussmitglied pro Fraktion entsandt werden.

Nach eingehender Diskussion kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass zur August-Sitzung eine Vorlage erarbeitet werden soll, mit der über das Anforderungsprofil beraten und beschlossen werden kann. Weiterhin ist bis zu diesem Zeitpunkt das weitere Verfahren bis zur Bestellung der neuen Leitung der Örtlichen Rechnungsprüfung vorzustellen; dabei ist auch zu klären, ob nach Vorentscheidung in einer Findungskommission, der u. a. ein Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses je Fraktion angehören soll, sich nur eine oder aber maximal drei Personen im Rechnungsprüfungsausschuss vorstellen sollten. Das Anforderungsprofil und die Stellenausschreibung sollen vorweg als Anlage der Niederschrift über die heutige Sitzung beigefügt werden.

3. Vermögenserfassung und -bewertung für die erstmalige Erstellung der Eröffnungsbilanz Vorlage: 273/06

Am Anfang verweist Herr Oldekopf auf das von der Stadt Rheine zur Verfügung gestellte Regelwerk. Seine Aussagen zur Richtlinie zur Vermögenserfassung und Vermögensbewertung für die erstmalige Erstellung der Eröffnungsbilanz sind der nachgesandten Anlage 3 zu entnehmen.

Herr Oldekopf berichtet weiter, dass trotz verschiedener mündlicher Aufforderungen an die Zentrale Finanzbuchhaltung bzw. den Stadtkämmerer erste Entwurfszahlen zu Teilen der Eröffnungsbilanz noch nicht vorlägen. Folglich habe man mit der Prüfungstätigkeit noch nicht beginnen können.

Eine kleine sachliche Auseinandersetzung ergab sich zu dem Thema: Grundstücksbewertung. Die Verwaltungsentscheidung, so resümiert der Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung, wird nach den Regelungen NKF hinsichtlich der Rechtmäßigkeit geprüft. Einzelfälle, die zweifelhaft sind, werden dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgelegt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt:

Beschluss:

1. Die als Anlage beigefügte Richtlinie zur Vermögenserfassung und -bewertung für die erstmalige Erstellung der Eröffnungsbilanz einschließlich der Abschreibungstabelle sowie die Regelungen des Handbuches für die Inventur des beweglichen Anlagevermögens werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die Anregungen der Örtlichen Rechnungsprüfung zur Leitlinie Vermögenserfassung und Vermögensbewertung zu prüfen und die Richtlinien ggf. anzupassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.1. Raum für die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Roscher erläutert, der Raum 101 sei wegen der baulichen Gestaltung als Tagungsraum für die Ausschussarbeit ungeeignet. Als Alternative sähe er die Räume Nr. 104 und Nr. 340.

Es erfolgt keine Aussprache.

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt:

Beschluss:

1. Der Sitzungsraum Nr. 101 ist für den Rechnungsprüfungsausschuss als Tagungsort ungeeignet.
2. Die Verwaltung wird gebeten, als Tagungsraum die Zimmer Nr. 104 oder Nr. 340 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Anfragen, Anregungen, Verschiedenes

Es erfolgt keine Wortmeldung.

5. Einwohnerfragestunde

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Roscher
Ausschussvorsitzender

Bartsch-Hegge
Schriftführerin